

Editorial

Wissenstransfer in der Sicherheitsforschung – Anspruch und Wirklichkeit

Liebe Leserinnen und Leser,

das aus Forschungsprojekten entstandene Wissen in die Praxis zu transferieren, ist ein typischerweise in sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekten anzutreffender Anspruch. Das gilt auch und besonders für die Sicherheitsforschung. Beim Wissenstransfer geht es darum, eine erfolgreiche Daten-Übertragung von Sender zu Empfänger sicherzustellen. Bezogen auf Forschungsfelder, in denen es um eine konkrete Anwendbarkeit von Forschungsbefunden geht, ist also „nur“ dafür Sorge zu tragen, das generierte Wissen in die entsprechenden Arbeitsbereiche der Praxis zu vermitteln. Doch gerade darin liegt die Herausforderung. Denn die Sprach-, Erfahrungs- und Vorstellungswelten von Wissenschaft und Praxis weichen oft deutlich voneinander ab. Es bedarf geeigneter Formate, wie zwischen diesen Welten Austausch stattfinden kann: Wie können die aus höchst komplexen und häufig selektiven, auf Teilausschnitte sozialer Wirklichkeit fokussierende Forschungsprozesse transparent gemacht werden, ohne dass dem daraus hervorgehenden Wissen mit Missverständnis oder – schlimmer noch – mit Ablehnung begegnet wird? Wie kann das Wissen angemessen dialogisiert, visualisiert und sprachlich so aufbereitet werden, dass Praxis und Politik in ihren Bedar-

fen sinnvoll unterstützt werden und von diesem Wissen profitieren können? Bitte erwarten Sie an dieser Stelle noch keine belastbaren Antworten. Wohl aber erlauben wir uns den Hinweis, dass „Wissenstransfer“ seit einigen Jahren ein Trendthema ist und der aktuelle Koalitionsvertrag die Förderung von Wissenstransfer als ein zentrales Ziel der politischen Arbeit in der aktuellen Legislaturperiode ausgibt. Das entspricht nicht nur dem neuen Interesse an (der Kommunikation über) Wissenschaft in der Öffentlichkeit seit der Coronapandemie. Mehr noch: Ein erfolgreicher und effektiver Wissenstransfer kann auch gegen Falsch- und Desinformationen immunisieren.

Wissenstransfer scheint insofern gegenwärtig wichtiger denn je, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Und das gelingt am besten in einem interdisziplinären Umfeld, in dem sich Wissenschaft und Praxis auf Augenhöhe begegnen – beidseitig im Wissen darum, dass weder in Wissenschaft noch Praxis bisher der Königsweg gefunden wäre, Radikalisierung vollumfänglich zu verstehen und damit gezielt in allen Facetten in der Praxis erfolgreich präventiv adressieren zu können.

Und so möchten wir diese Ausgabe unseres Newsletters nutzen, Sie herzlich zur Teil-

nahme und aktiven Mitwirkung an den MOTRA-Wissenstransfer-Formaten einzuladen: Bei der diesjährigen MOTRA-K werden in verschiedenen thematischen Panels WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen Projekte und Forschungsarbeiten vorstellen (das Programm finden Sie demnächst auf unserer [MOTRA-Website](#)). Diskutieren Sie gemeinsam mit uns, bringen Sie aktuelle Themen und Fragestellungen aus der Praxis ein, evaluieren Sie unsere Angebote, damit wir lernen können, wo Bedarf ist und wie wir besser werden können. Nutzen Sie unsere [FoMo-Forschungsdatenbank](#) zur Sichtbarmachung Ihrer Forschungsprojekte und Publikationen. Bewerben Sie eigene Veranstaltungen, Ausschreibungen und Publikationen über unseren MOTRA-Newsletter. Beteiligen Sie sich aktiv an der Entwicklung neuer Transferformate, wie beispielsweise an dem Aufbau der Toolbox „Extremismusprävention“, und/oder schreiben Sie uns jederzeit mit Fragen oder Anregungen an: motra@bka.bund.de.

Herzlich grüßen im Namen des MOTRA-Verbundes und der Redaktion!

Uwe Kemmesies und Isabelle Holz

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Netzwerkpartner im Fokus

Interview mit Rebecca Bondü zum LATERAN-Projekt



MOTRA
Aktuell

Terroranschläge und Amokläufe erschüttern regelmäßig das Sicherheitsgefühl der Menschen – eine bewusst eingesetzte Strategie der Täter:innen. Die Taten werden in der medialen, aber auch sicherheitspolitischen Aufarbeitung stets auch mit der Frage versehen, ob man diese hätte im Vorfeld verhindern können. Eine Prävention solcher Anschläge und Amoktaten ist möglich, aber komplex – gerade aber unter dem Aspekt, dass es im Vorfeld regelmäßig Ankündigungen der Taten, sog. Leakings, gegeben hat, durchaus realistisch. Das vom BMBF ge-

förderte Projekt „Leaking als Warnsignal für terroristische Bedrohungslagen und Anschläge“ (LATERAN), das wir im letzten MOTRA-Newsletter vorgestellt haben, widmet sich der wissenschaftlichen Aufarbeitung der Taten und gibt dabei wichtige Praxisimpulse für die Aus- und Weiterbildung der Sicherheitsbehörden. An der Psychologischen Hochschule Berlin war Professorin Rebecca Bondü mit der wissenschaftlichen Konsortialleitung betraut. Wir konnten mir ihr sprechen.

Leaking als Warnsignal für terroristische Bedrohungslagen und Anschläge

Projektlaufzeit

01/2019 – 12/2021

Projektpartner

Bayerisches Landeskriminalamt/München, Psychologische Hochschule Berlin gGmbH, Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol)/Münster

MOTRA: Fr. Prof. Bondü, welchen strategischen Ansatz hat das von Ihnen mitverantwortete LATERAN-Projekt initial verfolgt?

Die zentralen Ziele des LATERAN-Projekts, das in Kooperation zwischen der Psychologischen Hochschule Berlin, der Deutschen Hochschule der Polizei und dem Kompetenzzentrum für Deradikalisierung durchgeführt wurde, bestanden darin, zur Prävention von rechtsextremistisch und islamistisch motivierten terroristischen Anschlägen in Deutschland beizutragen und somit die Tätigkeit der Sicherheitsbehörden zu unterstützen sowie die objektive Sicherheit der Bevölkerung zu verbessern. Um diese Ziele erreichen zu können, konzentrierte sich das Projekt auf das Phänomen Leaking, das bis dahin in Bezug auf



terroristische Taten nur wenig Beachtung gefunden hatte. Dabei handelt es sich bei Leaking nach der Definition im LATERAN-Projekt zusammengefasst um sämtliche Verhaltensweisen und Handlungen einer Person, mit denen diese ein Interesse an ähnlichen Taten oder einer eigenen Tat bis hin zu konkreten Tatplanungen im Vorfeld für andere beobachtbar zu erkennen gibt. Solche Ankündigungen bieten somit einen guten Ansatzpunkt, um Personen, die möglicherweise eine entsprechende Tat begehen könnten, frühzeitig zu identifizieren. Daher wurden im Projekt unter anderem Häufigkeit, Erscheinungsformen sowie Verläufe von Leaking vor terroristischen Taten in Deutschland seit 2001 untersucht. Um Leaking zudem für die Einschätzung des Risikos der Ausführung einer terroristischen Tat nutzbar zu machen, wurden wissenschaftlich gesicherte Kriterien ermittelt, die es erlauben, dessen Ernsthaftigkeit zu beurteilen. Diese Kriterien wurden in die Risikobewertungsinstrumente LATERAN-REX (rechtsextremistisch motivierte Taten) und LATERAN-IT (islamistisch motivierte Taten) überführt. Die Verwen-

dung dieser Instrumente kann daher auch den Mitarbeiter:innen z.B. der Strafverfolgungsbehörden in der Bewertung solcher Tatankündigungen unterstützen und mehr Sicherheit darin vermitteln.

MOTRA: Welche zentralen Erkenntnisse lassen sich im Ergebnis der Studie festhalten?

Die zentralen Erkenntnisse des LATERAN-Projekts waren, dass sich Leaking wie angenommen vor vielen terroristischen Taten beobachten lässt. Im Bereich der islamistisch motivierten Taten, die im Teilvorhaben an der Psychologischen Hochschule Berlin unter meiner Leitung erforscht wurden, hatten beispielsweise 96% der untersuchten Täter:innen im Vorfeld der Taten Leaking gezeigt. In diesem Fall ist also schon das Vorhandensein von Leaking an sich ein wichtiges Warnsignal. Wir konnten zudem Hinweise auf eine Intensivierung des Leaking-Verhaltens über die Zeit ableiten. Allerdings ist zu beachten, dass Leaking eben nicht ausschließlich von späteren Täter:innen gezeigt wird, sondern auch von Personen, die danach keine Tat

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Netzwerkpartner im Fokus

Interview mit Rebecca Bondü zum LATERAN-Projekt



MOTRA
Aktuell

begehen. Deswegen sind weitere Kriterien erforderlich, die eine Bewertung der Ernsthaftigkeit von Leaking erlauben. Das zentrale Ergebnis des LATERAN-Projekts besteht daher darin, dass es in beiden Teilbereichen gelungen ist, empirisch gesicherte Kriterien für die Ernsthaftigkeit von Leaking zu ermitteln (also Merkmale, die zuverlässig zwischen späteren Täter:innen und Personen, die eine Tat lediglich angekündigt, aber nicht umgesetzt haben). Dabei stellte sich heraus, dass diese Kriterien teilweise zwischen den Deliktbereichen divergierten, so dass mit LATERAN-REX und LATERAN-IT zwei spezifisch auf rechtsextremistisch und islamistisch motivierte Taten zugeschnittene Instrumente entwickelt wurden.

MOTRA: Können Sie uns das methodische Vorgehen kurz erläutern?

Um die Ziele des Projekts erreichen und Informationen zu den Ausprägungen von Leaking vor den terroristischen Taten in Deutschland zu erhalten, wurden in beiden Deliktbereichen staatsanwaltschaftliche Ermittlungsakten und Urteile zu Fällen, in denen es zu einer terroristischen Tat kam oder in denen diese verhindert werden konnten, mittels eines deliktbereichsübergreifenden, standardisierten Auswertungsbogens unter anderem hinsichtlich der Häufigkeit und Inhalte von Leaking ausgewertet. Um die Bewertungskriterien für die Ernsthaftigkeit von Leaking ableiten zu

können, wurden die Merkmale und Inhalte von Leaking in diesen Fällen jeweils denen solcher Fälle verglichen, in denen eine Tat lediglich angekündigt, aber nicht umgesetzt oder geplant wurde.

MOTRA: Was lässt sich über die Täter:innen sagen? Gibt es Gemeinsamkeiten?

Der Fokus des Projekts lag tatsächlich auf der Erforschung von Leaking, es wurden aber auch weitere Warnsignale sowie Risikofaktoren erfasst. Die Auswertungen dieser Projektbestandteile dauern derzeit noch an. Beispielhaft zeigte sich aber wenig überraschend, dass die Mehrheit der Täter:innen männlich waren. Interessanterweise waren insbesondere im Bereich der islamistisch motivierten Taten nur etwa ein Drittel der Täter:innen im Vorfeld der Taten bereits polizeibekannt gewesen. Dies verdeutlicht erneut, wie wichtig es ist, Leaking als zusätzliches Warnsignal bei der Risikoeinschätzung zu berücksichtigen. Daher verdeutlichen unsere Studienbefunde ebenfalls, wie wichtig es ist, Leaking zuverlässig zur Meldung zu bringen und/oder durch die Sicherheitsbehörden zu ermitteln.

MOTRA: Ein Projektansatz war und ist ja auch die Einbettung der Ergebnisse in die alltagspraktische Arbeit des Handelns der Sicherheitsbehörden. Gibt es bereits Feedback aus der Praxis?

Im Rahmen des Projekts wurden Angehörige der deutschen Sicherheitsbehörden in der Anwendung von LATERAN-REX und LATERAN-IT geschult. Das Feedback für die Schulungen und die beiden Instrumente fiel dabei jeweils positiv aus. Die Instrumente werden in der Praxis derzeit bereits eingesetzt.

MOTRA: Die Studie wertet Anschlagseignisse seit 2001 aus. Hat sich das Leakingverhalten, grob formuliert, in den Jahren geändert? Falls ja, wie?

Aufgrund der vergleichsweise geringen Fallanzahl lassen sich hierüber im Detail nur wenige Aussagen treffen. Ein wichtiger Unterschied ist aber sicherlich die Verwendung des Internets bzw. der sozialen Medien für Leaking. So konnten wir zeigen, dass viele Leakings in den vergangenen Jahren in sozialen Netzwerken zu beobachten waren.

MOTRA: Welche Anschlussforschungen sind auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse aus Ihrer Sicht denkbar?

Die bisherige Forschung hat gezeigt, dass Leaking bei schweren Gewalttaten im öffentlichen Raum ein wertvolles Warnsignal darstellt. Daher stellt sich die Frage, ob dies auf ähnliche Gewalttaten im sozialen Nahraum zutrifft. Ein Nachfolgeprojekt wird sich daher mit dem Auftreten und der Bedeutung von Leaking bei Tötungsdelik-

ten in Partnerschaften beschäftigen.

MOTRA: Wir danken Ihnen für das Gespräch.

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

New Entries Highlights aus unserer MOTRA-FoMo- Forschungsdatenbank

Forschungs- und Dokumentationsstelle zur Analyse politischer und religiöser Extremismen in Niedersachsen (FoDEx)

Klevesath, Lino/Munderloh, Annemieke/Hild, Marvin: Der ‚Deutschsprachige Islamkreis Hildesheim‘. Eine radikalislamische Moscheegemeinde im Kontext von Behörden und Stadtgesellschaft, FoDEx-Studie Radikaler Islam. (2022)

Die [Interviewstudie](#) hat sich die Aufarbeitung der Entwicklungen von der Entstehung bis hin zum behördlichen Verbot des Deutschsprachigen Islamkreises (DIK) und der zugehörigen Moschee als Aufgabe gesetzt. Um zu prüfen, warum der inzwischen verbotene Hildesheimer Moscheeverein um den verurteilten »IS-Chefanwerber« in Deutschland zu einem Hotbed wurde, wurden im Frühjahr und Sommer 2021 insgesamt neun Interviews geführt.

Die [MOTRA-Forschungsdatenbank \(FoMo\)](#) bietet einen umfassenden Überblick zur aktuellen Radikalisierungsforschung. Wirken Sie mit an diesem deutschlandweiten Netzwerk der Radikalisierungsforschung und einem umfassenden Monitoring der Forschungslandschaft und tragen Sie Ihr neues, laufendes oder abgeschlossenes Projekt ein! Das Profilblatt zur Erfassung Ihres Projekts/Ihrer Projekte finden Sie direkt zum Ausfüllen [hier](#).

Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM)/Nationaler Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (NaDiRa)

Rassistische Realitäten. Wie setzt sich Deutschland mit Rassismus auseinander? (2022) (2019)

Wie nehmen die Menschen in Deutschland Rassismus wahr – im Alltag, aber zum Beispiel auch in Behörden? Wie bewerten sie rassistische Vorfälle? Sind sie bereit, dagegen vorzugehen? Und wie viele glauben, dass menschliche „Rassen“ existieren? Die repräsentative [Studie „Rassistische Realitäten“](#) beleuchtet erstmals umfangreich, wie sich unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen mit Rassismus auseinandersetzen.

Neue Projekte

Kommunales Monitoring zu Hass, Hetze und Gewalt gegenüber Amts- und Mandatstragenden (KoMo)

*„Es ist in den letzten Jahren ein enormer Druck auf das Amt entstanden. Die Schamgrenze ist in den letzten Jahren deutlich gesunken. Ich kenne das aus meinen Anfangsjahren nicht.“
(Antwort einer/s Befragten)*

Neues aus dem „Kommunalen Monitoring“ (KoMo)

Zusammen mit den kommunalen Spitzenverbänden führt das BKA im Rahmen von MOTRA eine Umfrage zu persönlich gemachten Erfahrungen mit Anfeindungen/Übergriffen von Bürgermeister*innen und Landrät*innen durch. Die spannenden Befunde aus der Ersterhebung liegen nun vor und werden voraussichtlich Ende Juni unter motra.info veröffentlicht. Die Befunde zeigen: Es bleibt viel zu tun!

Gleichzeitig beginnt die neue Erhebungswelle der längsschnittlich angelegten Umfrage, die bundesweit an die Bürgermeister*innen und Landrät*innen versandt wird. Wir hoffen auf große Mitwirkung! Sollten Sie selbst betroffen sein oder jemanden kennen, der betroffen ist, melden Sie sich bei uns unter: kommunalmonitor@bka.bund.de.



Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



MOTRA
Aktuell

Wöchentliches Online-Angebot

DPT-TV (online)

DPT-TV

Deutscher Präventionstag (DPT)

Im wöchentlichen Online-Programm (DPT-TV) werden Vorträge, Praxis-Impulse uvm. gesendet. Für die Teilnahme an den Vorträgen, Praxis-Impulsen und Workshops, die im Rahmen des DPT-TV jeden Mittwoch ab 11.10 Uhr gezeigt werden, ist eine Anmeldung zum Kongress erforderlich. Das 10-minütige DPT-Aktuell ist über foyer.praeventionstag.de für alle live zugänglich. Die Aufzeichnungen werden im Nachgang auf YouTube und in der DPT-Dokumentation bereitgestellt.

März bis November 2022

Kongress

27. Deutscher Präventionstag mit dem Schwerpunktthema „Kinder im Fokus der Prävention“

Deutscher Präventionstag (DPT)

Für den diesjährigen DPT-Kongress wurde ein neues Format entwickelt: Der Jahreskongress erstreckt sich mit einem wöchentlichen Online-Angebot über das ganze Jahr von März bis November. Das Programm für Juni 2022 finden Sie hier! Im Herbst finden am 4. und 5. Oktober zwei Kongresstage in Hannover statt. Im Vordergrund der Vor-Ort-Veranstaltung stehen Begegnung und Interaktion.

Ab März 2022

Prävinare (Online-Seminare)

Online-Prävinare

Institut für angewandte Präventionsforschung (DPT-I)

Seit 2016 bietet das Institut für angewandte Präventionsforschung (DPT-I) Prävinare an. Prävinare sind Seminare im Themenfeld der Prävention, die online angeboten werden. Während des Online-Seminars wird ein Live-Video der Vortragenden und die Präsentation gezeigt. Die Teilnehmenden sind durch eine Chatfunktion interaktiv beteiligt und können Fragen und Kommentare posten. Für 2022 sind bereits viele Prävinare zu spannenden Themen in Planung.

07. Juni 2022

Diskussion

Und raus bist du?! - Desinformation, Propaganda und Verschwörungsglauben auf Social Media. Chancen und Grenzen vom Deplatforming

Bildungsstätte Anne Frank

Verschwörungsmythen und Desinformation begleiten die Krisen unserer Zeit. YouTube gilt unter Expert*innen als „Einstiegsplattform“ für verschwörungsideologische Inhalte und trägt – trotz Anpassungen – weiter zur Radikalisierung bei. Der Messaging-Dienst Telegram ist während der Corona-Pandemie stark gewachsen und pusht in Deutschland maßgeblich die Mobilisierung der Szene. Der russische Sender RT bringt Putins Propaganda nicht erst im Zusammenhang mit dem Überfall auf die Ukraine weltweit in Umlauf. Und auch auf der noch jungen Plattform TikTok kommen gezielt Desinformationen zum Einsatz – begünstigt durch den Algorithmus und die einfache Handhabung der App.

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



MOTRA
Aktuell

09. Juni 2022

Webinar (Online)

Going Nativist: How to Interview the Radical Right

C-REX - Center for Research on Extremism

Diese Webinarreihe soll eine dringend benötigte Diskussion über die methodischen, ethischen, politischen, persönlichen, praktischen und beruflichen Fragen und Herausforderungen anstoßen und erleichtern, die sich bei der Erforschung rechtsextremer Parteien, Protestbewegungen und gewalttätiger Aktionen ergeben.

09. Juni 2022

Podiumsdiskussion mit Publikumsbegleitung

Abends warm #12 mit Sookee: Antifaschismus in Deutschland Von VVN bis Migrantifa

Berliner Landeszentrale für politische Bildung (bpb)

Deutschland hat vor dem Hintergrund seiner nationalsozialistischen Vergangenheit eine besondere Verantwortung, sich jedem Erstarken faschistischer Bestrebungen konsequent entgegenzustellen. Mit welchen Mitteln, Strategien und Ideologien dies getan werden soll, dazu gibt es unterschiedliche Auffassungen. Welches Selbstverständnis gibt es unter den Aktivist:innen und wie begreifen sie ihr politisches Handeln? Auf welche neuen Erscheinungsformen von Faschismus muss reagiert werden?

09. bis 12. Juni 2022

Konferenz

Hijacking Memory- Der Holocaust und die Neue Rechte. Wer erinnert warum? Eine internationale Konferenz zur politischen Vereinnahmung des Holocaust-Gedenkens

Haus der Kulturen der Welt / Einstein Forum / Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin

Das Gedenken an den Holocaust gilt seit vielen Jahren als wichtiges Mittel, um einem Wiedererstarken von exkludierendem Nationalismus und der Verfolgung von Minderheiten vorzubeugen. Jüngst ist jedoch eine neue Entwicklung zu beobachten: Gedenkphrasen werden von genau jenen Akteur*innen aufgesagt, die antidemokratische, xenophobe und oft antisemitische Politiken verfolgen. In welchem Verhältnis stehen die Ritualisierung des Holocaust-Gedenkens und der internationale Aufstieg der radikalen Rechten? Mit welchen unterschiedlichen Strategien versucht diese, das Gedenken zu kapern – und was lässt sich dem entgegensetzen?

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



MOTRA
Aktuell

10. Juni 2022

Fachtagung

Grundrechtsorientiert und evidenzbasiert? Möglichkeiten und Herausforderungen einer neuen Politik der inneren Sicherheit

Kooperationsveranstaltung des Deutschen Instituts für Menschenrechte und des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg

In ihrem Koalitionsvertrag versprechen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP eine „vorausschauende, evidenzbasierte und grundrechtsorientierte Sicherheits- und Kriminalpolitik“. Auf dieser Grundlage soll eine Gesamtbetrachtung der Sicherheitsarchitektur und eine umfassende Reform des Sicherheitsrechts des Bundes erfolgen. Unklar ist allerdings bisher, wie diese Ziele und Vorhaben konkret ausgestaltet werden, wie sie gegen andere Werte und Interessen abgewogen werden sollen und welche praktischen und politischen Herausforderungen sich dabei stellen.

16. und 17. Juni 2022

Tagung

Spaziergang zum Umsturz. Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf die Querdenken Proteste

Institut für Protest- und Bewegungsforschung (IPB)

Die Proteste gegen die staatlichen Maßnahmen im Umgang mit der Corona-Pandemie haben die öffentliche Diskussion der letzten zwei Jahre stark geprägt. Mit wechselnden Bezeichnungen, als Corona-Leugner, Querdenkerinnen und schließlich Spaziergänger waren sie ein wiederkehrender Anlass für Berichterstattung und ein Gradmesser der Positionierung zu den Maßnahmen. Das Phänomen der Querdenken-Proteste hat Verwirrung gestiftet mit unterschiedlichen regionalen Zusammensetzungen, einem Bündel verschiedener und zum Teil widersprüchlicher Motivationen, mit der rasanten Radikalisierung bis zu tätlichen Angriffen auf Polizei, Gegendemonstrant*innen und journalistische Beobachter*innen.

15. Juni 2022

Online-Fachgespräch

Jihadistische Bewegungen in Syrien und im Irak – aktuelle Entwicklungen und Relevanz für Deutschland

Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus (BAG RelEx)

Mit dem Fachgespräch nimmt die BAG RelEx aktuelle Entwicklungen bezüglich des IS und anderer jihadistischer Bewegungen in Syrien und im Irak sowie deren mögliche Relevanz für Deutschland in den Blick. Eine Anmeldung ist bis zum 13. Juni möglich.

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



MOTRA
Aktuell

18. Juni 2022

Thementag

Wo bleibt das Zivile? Friedenspolitischer Thementag zur neuen Friedens- und Sicherheitspolitik der Bundesregierung

PRIF/Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat die sicherheitspolitische Debatte in Deutschland grundlegend verändert. Nach dem Afghanistan-Desaster des Westens stand die Frage im Vordergrund, inwieweit militärische Interventionen generell nicht mehr schaden als nutzen bei Friedenssicherung und Menschenrechtsschutz, Demokratieaufbau und „Nation Building“. Seit Russlands Krieg konzentriert sich die Debatte nun fast ausschließlich auf militärische Mittel. Dies wird den globalen Herausforderungen unserer Zeit nicht gerecht. Deshalb fragt dieser Thementag vor dem Hintergrund eines umfassenden Sicherheitsbegriffs, der nicht nur die militärische, sondern auch die gesellschaftliche, ökonomische, ökologische und kulturelle Dimension der menschlichen Sicherheit einschließt: Welche Rolle können und sollten die zivilen Mittel der Konfliktbearbeitung in einer neuen Friedens- und Sicherheitspolitik Deutschlands spielen? Was und wie können zivile Instrumente zur nachhaltigen Konfliktbearbeitung beitragen?

20. bis 24. Juni 2022

Seminar (Kochel am See)

Verschörungserzählungen: Warum sie entstehen, und wen sie entfachen

Externer Link: Georg-von-Vollmar-Akademie e.V.

Dieses Seminar richtet sich an alle, die mehr über Verschwörungserzählungen und die dahinterstehenden Mechanismen erfahren wollen. Was macht diese Ideologien gefährlich? Kann Verschwörungsgläubigen im privaten Raum begegnet werden? Wie kann die Öffentlichkeit sich positionieren? Und was hat die Politik im Umgang mit diesem Phänomenbereich versäumt?

21. Juni 2022

Online-Workshop

Verschörungserzählungen – von der Geschichte zur praktischen Arbeit im Umgang

Berliner Landeszentrale für politische Bildung / Veritas – Beratungsstelle für Opfer und Betroffene von Verschwörungserzählungen

Spätestens seit der Covid-19-Pandemie hat die Sichtbarkeit von Verschwörungsideologien Hochkonjunktur. Viele dieser teilweise absurden Ideen verbreiten sich rasch über das Internet und finden so auch Eingang in Schule, Betrieb und Wohnblock. In diesem Workshop setzen sich die Teilnehmenden mit der Geschichte, der Wirkung und der Funktionsweise von Verschwörungserzählungen (VSE) auseinander. Über die Arbeit mit praxisnahen Fallbeispielen werden Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit VSE und verschwörungsgläubigen Menschen diskutiert und erprobt.

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

22. Juni 2022

Online-Fachtag

Der Nahostkonflikt in der Bildungsarbeit – Kontroversen, Ansätze und Erfahrungen

ufuq.de

Warum ist der Nahostkonflikt (in der Schule) kein Thema wie jedes andere? Dieser Frage geht der Online-Fachtag gemeinsam mit pädagogischen Fachkräften, Wissenschaftler*innen und Personen aus der Zivilgesellschaft nach. Der Fachtag stellt Erfahrungen der rassismus- und antisemitismuskritischen Bildungsarbeit zu Israel und Palästina vor und ermöglicht einen Austausch über Ansätze, Zugänge und Erfahrungen.

22. Juni 2022

Netzwerktreffen

Einladung zum CoRE-NRW Netzwerktreffen 2022 in Präsenz

CoRE-NRW

Das Programm des Treffens zeichnet sich durch eine thematische Vielfalt sowohl hinsichtlich neuester Forschungsergebnisse zu verschiedenen Phänomen- und Milieubereichen als auch mit Blick auf Handlungsmöglichkeiten für die Präventionspraxis aus. Anmeldungen bitte bis zum 17. Juni 2022 an doering@core-nrw.de

23. Juni 2022

Fachgespräch

Christlicher und islamisierter Antisemitismus

Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R)

Zusammen mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R) plant die BAG ReEx ein gemeinsames Fachgespräch zu islamisiertem und christlichem Antisemitismus. Die Veranstaltung geht der Frage nach, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Formen des religiös begründeten Antisemitismus bestehen. Außerdem wird diskutiert, inwieweit der christliche Antijudaismus seine islamisierte Form historisch beeinflusst hat.

27. Juni 2022

Online-Fachtag

Schule im Konflikt. Herausforderungen angesichts aktueller gesellschaftlicher Konflikte

Kooperation von DeGeDe – Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik, Dialog macht Schule und ufuq.de

Der Fachtag greift aktuelle Debatten über den Umgang mit kontroversen Themen im Schulalltag auf. Dabei geht es nicht nur um einzelne Konflikte (wie zum Beispiel aufgrund von sexistischen, rassistischen oder islamistischen Aussagen), sondern auch um übergeordnete Fragen: Wie lässt sich eine konstruktive Konfliktkultur an Schulen fördern? Welche Voraussetzungen hat eine demokratische und diskriminierungssensible Schulkultur?

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



MOTRA
Aktuell

27. Juni bis 01. Juli 2022

Seminar

Extremismus in Deutschland – Eine Gefahr für unsere Gesellschaft?

Johannes-Albers-Bildungsforum

Extremisten von links und rechts fordern den Rechtsstaat heraus. Durch ihre Propaganda, welche sich gegen die freiheitliche Grundordnung richtet, verunsichern sie gesellschaftliche Strukturen wie Medien, Gewerkschaften, Sportvereine oder Sozialverbände. Extremisten wollen die Gesellschaft nach ihren Vorstellungen umbauen. Welche Strategien sollen der Rechtsstaat und die Zivilgesellschaft diesen extremistischen und demokratiefeindlichen Kräften entgegensetzen?

29. Juni 2022

Vortrag

Schule, politische Bildung und Radikalisierungsprävention

Radis-Netzwerk

Prof. Dr. Susanne Pickel, Prof. Dr. Riem Spielhaus, Prof. Dr. Tarek Badawia, Prof. Dr. Margit Stein, Prof. Dr. Veronika Zimmer und Peter Krumpholz aus den Projekten RIRA, Wechselwirkungen, Distanz und UWIT halten auf dem DPT27 drei Vorträge zur Radikalisierungs- bzw. Primärprävention im Sozialraum Schule und geben dabei Einblicke in erste Erkenntnisse aus Ihren Forschungen.

28. Juni 2022

Tagung

Rechter Osten?! Schwierige Erbschaften, soziale Umbrüche und Demokratiegefährdung

Mobile Beratung Thüringen (MOBIT)

Die Tagung will die empirischen Befunde zum Rechtsextremismus im Ost-West-Vergleich vorstellen und nach der Wirksamkeit langer autoritärer Traditionen wie auch nach den politischen Spätfolgen der frühen 1990er-Jahre fragen, die bis heute eine offene, demokratische Kultur beschädigen. Eine Anmeldung ist bis zum 7.6.2022 möglich.

29. Juni bis 01. Juli 2022

Roundtable-Debatten

Das Projekt D:Islam auf der 28. International Conference of Europeanists - The Environment of Democracy!

Projekt D:Islam

Auf der diesjährigen International Conference of Europeanists ist das Projekt D:Islam mit vier durch das D:Islam-Team organisierten Panels und weiteren Auftritten von Dr. Özvatan vertreten. Dr. Özgür Özvatan, Fatima El Sayed und Emeti Morkoyun aus dem Projekt D:Islam gestalten außerdem mehrere Roundtable-Debatten zu den Themen Radikalisierung und Islam.

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



MOTRA
Aktuell

30. Juni bis 01. Juli 2022

Symposium

Radikalisierung und Extremismus: Aufgabenfelder und Herausforderungen Nachrichtendienste

Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI)

Das 4. Symposium zum Recht der Nachrichtendienste im demokratischen Rechtsstaat behandelt die Themenkomplexe Radikalisierungsprävention und Extremismusabwehr. Die Veranstaltung setzt die Reihe „Nachrichtendienste im demokratischen Rechtsstaat“ fort.

07. Juli 2022

Fachtag

Zwischen Alltag und Anschlag – Antifeminismus und Rechtsextremismus. Ein Fachtag der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern

Im Alltag von Beratungspraxis lässt sich Antifeminismus nicht immer sofort und leicht erkennen bzw. wird die Verbindung von Antifeminismus und Rechtsextremismus oft nicht hergestellt. Mit diesem Fachtag soll Antifeminismus als Schlüsselideologie der extremen Rechten beleuchtet und die Verbindung von Antifeminismus und extrem rechter Ideologie hergestellt werden.

06. Juli 2022

Vortrag

Vortrag der KrimZ auf dem DPT

Deutschen Präventionstag (DPT-TV)

Wir freuen uns, dass MOTRA-KollegInnen von der KrimZ auf dem DPT einen Vortrag mit dem Titel „Terrorismusstrafrecht und Tatmotive“ halten. Das Juli-Programm des DPT-TVs erscheint demnächst.

25. Juli 2022

Tagung

Bildung und der Diskurs zur Islamismusprävention. Pädagogische Ambitionen und kontraintentionale Effekte

Internationales Begegnungszentrum (IBZ)/TU Dortmund

Abschlussveranstaltung des Projekts „Bildung und der Diskurs zur Islamismusprävention. Pädagogische Ambitionen und kontraintentionale Effekte“. Das Projekt wird vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW im Rahmen von CORE-NRW gefördert. Verbindliche Anmeldungen richten Sie bitte bis zum 20.07.22 an:

bip.iaeb.fk12@tu-dortmund.de

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge



1. und 2. September 2022

Konferenz
MOTRA-K #2022
Monitoringsystem und Transferplattform Radikalisierung (MOTRA)

Am 01. und 02. September 2022 findet die dritte MOTRA-Jahreskonferenz an der Hochschule Fresenius in Wiesbaden statt. Die Konferenz – diesmal mit einem Schwerpunktthema: „Radikalisierung in Zeiten von Corona“ – bietet erneut eine Plattform zum Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik. Das Programm finden Sie demnächst auf der MOTRA-Website.

7. und 8. September 2022

Fachtagung
Dem Extremismus an die Wurzel! – Prävention und Repression im Zusammenspiel zwischen lokaler, nationaler und europäischer Ebene
Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) / Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) richten gemeinsam eine internationale Fachtagung aus. Die Fachtagung nimmt die Präventionsarbeit in europäischen Kommunen verstärkt in den Fokus und führt dabei spezifische Ansätze und Strategien in der Bekämpfung und Prävention von Extremismus zusammen. Neben der Betrachtung von Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von gewaltbereitem Extremismus auf verschiedenen Ebenen – insbesondere auf lokaler Ebene – zielt die Konferenz darauf ab, einen Fachaustausch über bewährte Praktiken und sogenannte „Lessons Learned“ zu ermöglichen. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf die Prävention von islamistischem Extremismus gelegt werden.

11. bis 15. September 2022

Internationaler Kongress
Save the Date! #ICT21
International Institute for Counter Terrorism (ICT)

Die jährliche internationale CT-Konferenz ist eine der größten und eine der einflussreichsten Veranstaltungen im Bereich der Terrorismusbekämpfung.

15. September 2022

Fachtag
Radikalisierungsprävention im Kontext gesellschaftlicher Polarisierung – Chancen und Grenzen phänomenübergreifender Arbeit
Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus (BAG RelEx)

Der Fachtag greift aktuelle Polarisierungstendenzen auf und fragt, inwiefern radikalisierte Gruppierungen gesellschaftliche Konfliktlinien aufgreifen und sie mitunter vertiefen. Darüber hinaus wird mit Praktiker*innen und Wissenschaftler*innen diskutiert, wie die Radikalisierungsprävention möglichen Folgen von Spaltungstendenzen begegnen kann.

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Veranstaltungen

Fortbildungen



MOTRA
Aktuell

Start jederzeit möglich

Qualifikation

Expertise und Handlungsfähigkeit in der Extremismusprävention

Fachstelle PREvent!on (Demokratiezentrum Baden-Württemberg)

Die Qualifizierung wendet sich an Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendbildung in Baden-Württemberg und befähigt dazu, im Arbeitsumfeld Handlungssicherheit im Umgang mit extremen Positionen und Vorfällen zu erlangen.

Start jederzeit möglich

Materialien zur Weiterbildung und Lehre

Umgang mit Desinformation und Propaganda

Klicksafe

Auf dem Webportal hat klicksafe aktuelle Materialien zur Förderung eines kompetenten Umgangs mit Desinformation und Propaganda zusammengestellt, u.a. zu folgenden Einzelaspekten: Meinungsbildung in der digitalen Welt, Erkennen von Desinformationen, Verbreitungswege von Desinformationen, Auswirkungen von Desinformationen auf Jugendliche.

Start jederzeit möglich

Online-Kurs und Toolkits für Lehrer*innen und Sozialarbeiter*innen

Online-Kurs über kognitive Verzerrungen bei Radikalisierung

PRECOBIAS

Der Kurs umfasst ein 12-stündiges Programm, das Sie in Ihrem eigenen Tempo absolvieren können. Durch eine abwechslungsreiche Mischung aus Videos, Lesematerialien und Quizfragen lernen Sie die Rolle des automatischen Denkens in Radikalisierungsprozessen kennen und erfahren, wie extremistische Online-Inhalte kognitive Verzerrungen auslösen können. Der Kurs bietet wichtige Einblicke in die Radikalisierung und stellt die Verbindung zur menschlichen Informationsverarbeitung her, um die mentalen Prozesse zu verstehen, die stattfinden, wenn Menschen mit extremistischer Propaganda auf sozialen Medien konfrontiert sind.

März bis Dezember 2022

Weiterbildung

Umgang mit neosalafistischen und rechtsextremen Haltungen im schulischen Kontext

ClearTeaching – Umgang mit neosalafistischen und rechtsextremen Haltungen im schulischen Kontext

In einer praxisnah konzipierten Weiterbildung werden Lehrer*innen und Schulsozialarbeiter*innen dazu befähigt, Radikalisierungsprozesse zu erkennen und mit angemessenen Maßnahmen darauf zu reagieren. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Schnittstellen zwischen Demokratiebildung, politischer Bildung, Sozialer Arbeit und Radikalisierungsprävention.

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

13. Juni 2022

Online-Seminar

Handlungsstrategien im Umgang mit Parolen im Klassenraum

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

Argumentationstraining für Lehrkräfte aller Schulformen und Jahrgangsstufen als Online-Seminar: Was kann man gegen sexistische, ausländerfeindliche, homophobe oder antisemitische Parolen, gegen diskriminierende und sachlich falsche Beiträge tun?

24. Juni 2022

Fortbildung

Wenn Gewalt die Lösung ist. (Radikales) Gewalthandeln individuell verstehen und förderlich intervenieren

Interdisziplinäres Kompetenznetzwerk Radikalisierungsprävention

Diese Fortbildung bietet einen Überblick über die verschiedenen Motive männlichen Gewalthandelns und zieht Parallelen zum Gewalthandeln extremistischer Gruppen. Sie zeigt pädagogischen Fachkräften einen anderen Blickwinkel, einen Ansatz zur diagnostischen Einschätzung und zum pädagogischen Handeln auf.

Anmeldeschluss: 17. Juni 2022

Train-the-Trainer-Qualifikation

Bundesweite Train-the-Trainer-Qualifizierung für Fachkräfte zivilgesellschaftlicher Organisationen im Bereich der selektiven und indizierten Islamismusprävention

Violence Prevention Network (VPN)

In Strafvollzug und Bewährungshilfe tätige Fachkräfte können in ihrem Arbeitsfeld unterschiedlichen antisemitischen Erscheinungsformen begegnen. Dabei ist Antisemitismus nicht allein rechtsextremen und islamistischen Szenen vorbehalten; Studien weisen judenfeindliche Verschwörungsnarrative auch (zunehmend) in der „Mitte“ der Gesellschaft nach. Die Qualifizierung der Zielgruppe zu aktuellen fachlichen Inhalten und pädagogischen Handlungsansätzen und Methoden des Querschnittsthemas Antisemitismus schließt diese Lücke. Ziel ist die Stärkung von Fachkräften und Einrichtungen in der Umsetzung zielgruppengerechter, innovativer und methodenvielfältiger präventiver Angebote.

08. Juli 2022

Fortbildung (Online)

Fortbildung: Digitale Zivilcourage und Empowerment im Netz

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

Die Bundeszentrale für politische Bildung richtet sich mit einer Qualifizierungsreihe an Social-Media-Akteur/-innen. In der Veranstaltung vermitteln Expert/-innen aus den Bereichen Social Media, Kommunikation und Wissenschaft den Teilnehmenden Wissen über Hass im Netz und erarbeiten gemeinsam Strategien, um sich dem extremistischen Online-Diskurs entgegenzustellen. Die Veranstaltung setzt sich zusammen aus Theorie- und Praxiselementen, die in Form von Vorträgen und praktischen Übungen umgesetzt werden.

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Veranstaltungen

Fortbildungen

Modul I: 29./30. September 2022,
Modul II: 03./04. November 2022

Multiplikator*innen-Qualifizierung

Umgang mit Verschwörungsideologien – Arbeit mit Eltern im Werte-Konflikt

Early Education – Demokratieförderung und Antidiskriminierung in der Transitionsphase

Die Multiplikator*innen-Qualifizierung ist berufsbegleitend konzipiert und beinhaltet bei Bedarf weiterführende Begleitung und Beratung, um das Gelernte in die Praxis zu übertragen. Sie richtet sich an pädagogische Fachkräfte aus Kita, Hort und Grundschule und umfasst 2 Module à 2 Tage, inklusive (Fall-)Beratungen. Ziel ist eine Sensibilisierung, Wissens- und Kompetenzerweiterung im Hinblick auf das Thema Verschwörungsideologien sowie mehr Handlungssicherheit im Umgang mit Menschen, die mit Verschwörungsnarrativen und Aktionen provozieren, stören und dominieren wollen. Anmeldeschluss 31. August 2022.

Start: 03. November 2022

Weiterbildung

PLUS-Weiterbildung Extremismus und Radikalisierungsprävention

Institut für Weiterbildung und Beratung (iwb) der Akkon Hochschule für Humanwissenschaften / modus I zad – Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung / Violence Prevention Network (VPN)

Radikalisierungsprozesse und Phänomene des politischen Extremismus, vor allem in den Phänomenfeldern Rechtsextremismus und islamistischer Extremismus, haben in Deutschland in der jüngeren Vergangenheit erheblich an Zuwachs erfahren und damit an negativer gesellschaftlicher Relevanz gewonnen. Die +PLUS-Option macht Sie mit den verschiedenen Erscheinungsformen von Radikalisierung und Extremismus mit dem Fokus auf Rechtsextremismus und Islamismus vertraut und qualifiziert zur Entwicklung, Gestaltung und Steuerung zielgenauer Präventionsmaßnahmen.



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Veranstaltungen

Call for Papers



MOTRA
Aktuell

Beiträge können jederzeit eingereicht werden

Beiträge

Beiträge zum Thema Rechtsextremismus gesucht!

Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung (ZReX) / Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ)

Beiträge für die ZReX können als full paper jederzeit bei der Redaktion der ZReX eingereicht werden. Die ZReX steht dem Austausch mit überschneidenden und angrenzenden Forschungsfeldern offen, wenn ein Bezug zur extremen Rechten gegeben ist, beispielsweise der Antisemitismus-, Rassismus-, NS-, Gender- und Zusammenhaltsforschung, und möchte die Brücke zwischen der nationalen und internationalen Forschung festigen. Die regionalen Schwerpunkte liegen auf Europa und USA, zugleich ist die ZReX offen für Beispiele aus anderen Weltregionen.

Frist: 17. Juni 2022

Call for Papers

Islamistische Narrative im digitalen Raum und Möglichkeiten der Online-Gegenrede im Rahmen der selektiven und indizierten Prävention

Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX)

Der digitale Raum ist seit langem zentraler Bestandteil der Lebenswelt (insbesondere) junger Menschen. Islamistische Extremist*innen nutzen den digitalen Raum seit langem umfassend. Mit einer oftmals strategischen Kommunikation und professioneller Technik erreichen sie mit ihren extremistischen Inhalten ein breites Publikum und besetzen populäre Narrative. Was kann die Extremismusprävention dem entgegensetzen? Vor allem im Bereich der selektiven und indizierten Prävention gibt es bisher nur wenige Projekte, die einen Fokus auf den Online-Bereich legen.

Frist: 19. Juni 2022

Call for Papers

Analyse zum Thema „Islamisierter Antisemitismus – Konzept, Debatten und Herausforderung für die Präventionsarbeit“

Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX)

Wenn es um Antisemitismus geht, stehen Muslim*innen immer wieder im Fokus der Öffentlichkeit. Durch die Betonung eines vermeintlich speziellen, „muslimischen“ Antisemitismus befeuern mediale Debatten jedoch auch antimuslimische Ressentiments. Gleichzeitig sollten Ergebnisse von Einstellungsumfragen, nach denen unter sich selbst als muslimisch definierenden Personen häufiger als andere antisemitischen Vorurteilen zustimmen, weder negiert noch bagatellisiert werden. Nur eine Versachlichung der Debatte kann dazu beitragen, wirksame Handlungsstrategien gegen Antisemitismus ohne Diskriminierung von als muslimisch gelesenen Personen zu entwickeln. Das Format Analyse umfasst 50.000 Zeichen (ca. 15-20 Seiten).

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Veranstaltungen

Call for Papers



MOTRA
Aktuell

Frist: **26. Juli 2022**

Call for Papers

Impuls zum Thema „Der Ukraine-Krieg als Thema islamistischer Propaganda“

Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX)

Der Krieg gegen die Ukraine wird gegenwärtig in der Propaganda von Gruppierungen aus dem islamistischen Spektrum auf unterschiedliche Weisen thematisiert. Beispielsweise griffen einige Gruppen die Ungleichbehandlung von muslimisch gelesenen Geflüchteten im Vergleich zu Geflüchteten aus der Ukraine auf. Auch Vorkommnisse von anti-slavischem Rassismus wurden bereits thematisiert, um zu illustrieren, wie Minderheiten in der deutschen Gesellschaft unterdrückt und angegriffen werden. Die Fragen, welche mit dem Ukraine-Krieg verknüpften Narrative Akteure aus dem islamistischen Spektrum verbreiten und wie diesen begegnet werden kann, sollen im Rahmen des Publikationsformats Impuls des KN:IX aufgegriffen werden. KN:IX sucht daher ein*e Autor*in mit Expertise zu diesem Thema für das Verfassen eines Fachartikels (25.000 Zeichen). Ziel ist die Vermittlung von fachlicher Expertise und Anregungen für die Präventionsarbeit.

Frist: **30. Juli 2022**

Call for Papers

#NTF22: MTV 2.0: Modularität, Transdisziplinarität, Verstörung

Netzwerk Terrorismusforschung e.V. (NTF)

Zweitägiger Workshop im Rahmen der Spitzenforschungscluster-Konferenz MOTRA-K, 1. und 2. September 2022, Hochschule Fresenius Wiesbaden: Der Workshop #NTF22 steht dieses Jahr unter dem Motto der drei Topoi Modularität, Transdisziplinarität und Verstörung. Wir freuen uns auf einen Workshop, der Sinneinheiten zusammenführt (M), nach Disziplinüberschreitungen und Problemlösung strebt (T) und dabei das Element der Verstörung kreativ, innovativ, radikal einsetzt (V).

Frist: **01. September 2022**

Call for Papers

Study of Terrorism and Response to Terrorism (START) / Journal of School Psychology

Das Journal of School Psychology hat einen Aufruf zur Einreichung von Beiträgen für die Sonderausgabe „Causes and Consequences of Emerging Violent Extremism in the U.S. and Implications for School Safety, Student Mental Health, Families, and Communities“ gestartet.

Das Sonderheft ist auf die Präventionswissenschaft ausgerichtet, verfolgt aber einen transdisziplinären Ansatz, um eine Reihe von Forschungsfragen zum aufkommenden gewalttätigen Extremismus in den USA zu beantworten.

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Publikationen



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **3/22**

Januar 2022

RIRA Working Paper

Usclucan, Haci-Halil/Kaya, Fatih: Die Wirkung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen auf muslimische Radikalisierung

Radikaler Islam versus radikaler Anti-Islam (RIRA)

Das Working Paper ist das zweite Working Paper des Forschungsverbundes RIRA. Working Paper 1b schließt an die Überlegungen zu Working Paper 1a an und thematisiert die Auswirkungen von gesellschaftlichen Kontextbedingungen auf die Radikalisierung junger Muslim:innen.

01. März 2022

Artikel

Sarah Carthy: Lessons Learned from Alternative Narrative Campaigns

Radicalisation Awareness Network (RAN)

Ziel dieses Papiers ist es, eine Bestandsaufnahme der Arbeit des Radicalisation Awareness Network (RAN) und anderer Organisationen in den letzten Jahren im Bereich der alternativen Narrative zu machen und neue Entwicklungen und Überlegungen, die berücksichtigt werden müssen, aufzuzeigen, bevor konkrete Erfahrungen und Empfehlungen für die Praxis vorgestellt werden.

31. März 2022

Report

Q Vadis? Zur Verbreitung von Qanon im deutschsprachigen Raum

Center für Monitoring, Analyse und Strategie (CeMAS)

Der zweite Report des Centers für Monitoring, Analyse und Strategie nimmt eine Bestandsaufnahme des verschwörungsideologischen QAnon-Milieus in Deutschland und Österreich vor. Er informiert über die Geschichte der Verschwörungsideologie, ihre Verbreitung in Deutschland sowie über den Resonanzraum in den Bevölkerungen beider Staaten für QAnon-Verschwörungserzählungen.

März 2022

Forschungsbericht No. 2

Endtricht, R., Farren, D., Fischer, J.M.K., Brettfeld, K. & Wetzels, P.: Menschen in Deutschland 2021. Erste Welle der bundesweit repräsentativen Befragung. Durchführung und Rücklauf der Erhebung - Methodenbericht.

Universität Hamburg / MOTRA

MOTRA-Forschungsbericht No. 2 aus dem Institut für Kriminologie an der Fakultät für Rechtswissenschaft, Universität Hamburg.

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

März 2022

Analyse

Russland-Ukraine-Konflikt: Eine Analyse rechtsextremer Narrative, Desinformationen und verschwörungsideologischer Mobilisierungen - und was wir dagegen tun können

Amadeu Antonio Stiftung

Mit dem Krieg der russischen Regierung unter Wladimir Putin gegen die Ukraine geht eine immense Informationsflut einher. Online ist es bisweilen schwer, die politische Motivation hinter Desinformationen zu erkennen - zumal die rechtsextreme Szene selbst noch ihre Positionen sucht, um den Krieg in ihr Weltbild zu integrieren. Welche Gefahr von den Narrativen ausgeht, die rechts-alternative Szenen gerade online verbreiten, soll dieses Analyse-Papier des Monitoring-Projektes de:hate der Amadeu Antonio Stiftung zeigen - ergänzt um Handlungsempfehlungen aus dem Projekt "debunk - Verschwörungstheoretischem Antisemitismus entgegen".

März 2022

Kurzgutachten

Sophia Rothut, Heidi Schulze, Julian Hohner, Simon Greipl & Diana Rieger: Radikalisierung im Internet - Ein systematischer Überblick über Forschungsstand, Wirkungsebenen sowie Implikationen für Wissenschaft und Praxis.

Netzwerk für Extremismusforschung in Nordrhein-Westfalen (CoRE-NRW)

04. April 2022

Handreichung

Mit, an oder ohne Corona? Wie Jugendliche in der Pandemie Rassismus und Antisemitismus erfahren. - Acht Interviews mit Berliner Fachkräften

Amadeu Antonio Stiftung

In den Interviews mit Fachkräften aus der (Offenen) Jugendarbeit werden wichtige Einsichten und Erkenntnisse ausgesprochen, die die Tiefe der diskriminierenden Strukturen aufzeigen und gute Einblicke in die Lebenswelten Berliner Jugendlicher geben. Die Interviews stehen für die Vielfalt Berliner Jugendarbeit und zeigen die große Bedeutung dieses oft vernachlässigten Arbeitsfeldes auf!

08. April 2022

Beitrag

Vertrauensarbeit in der Deradikalisierung als Erfolgsgrundlage

INTERVENTIONEN - Zeitschrift für Verantwortungspädagogik/Ausgabe 15

Die Arbeits- und Vertrauensbeziehung ist als unbedingte Grundvoraussetzung eines jeden Deradikalisierungs- und Distanzierungsprozesses zu verstehen. Im folgenden Text werden einige Grundvoraussetzungen zur Arbeit mit komplexen Fällen im Rahmen des Justizvollzugs geschildert. Zur Veranschaulichung wird an einigen Stellen auf das fiktive Fallbeispiel einer jungen Frau zurückgegriffen.

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

12. April 2022

Publikation

Axel Salheiser und Matthias Quent: Rechtsextremismus zwischen Normalisierung und Konfrontation: Befunde aus Eisenach

Forschungsinstitut gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)

Wird Rechtsextremismus in ostdeutschen Sozialräumen thematisiert, ist oftmals von »Raumergreifung« und von Normalitätsgewinnen die Rede. Diese drücken sich darin aus, »dass sich niemand mehr [oder zu wenige, Anm. der Autoren] besonders aufregt darüber, wenn rechtsextreme Gruppen in diesen Sozialräumen auftreten« (Heitmeyer 2020: 7) und »ihre soziale Praxis als Normalität legitimiert oder hingenommen wird«.

13. April 2022

Beitrag

Feride Aktaş und Julia Nowecki: Prävention im Kontext Schule

INTERVENTIONEN - Zeitschrift für Verantwortungspädagogik/Ausgabe 16

Sowohl im Kontext Schule als auch in der offenen Jugendarbeit bietet Violence Prevention Network in mehreren Bundesländern verschiedene, meist mehrtägige Workshop-Formate für Jugendliche an. Die Inhalte und Schwerpunkte werden speziell auf die Bedarfe der jeweiligen Zielgruppe angepasst; die Konzepte werden im Austausch mit Lehrkräften und Sozialarbeitenden der jeweiligen Schulen, Jugendclubs und Vereine erstellt. Dieser Beitrag berichtet von Erfahrungen und Grundlagen aus der pädagogischen Praxis unterschiedlicher Beratungsstellen von Violence Prevention Network, die im Kontext des religiös begründeten Extremismus arbeiten.

29. April 2022

Konferenzbericht

Im toten Winkel – Konferenzbericht zur Jahreskonferenz 2021

Institute for strategic Dialogue (ISD)

Dieser Bericht liefert eine Zusammenfassung der Fachkonferenz »Im toten Winkel – Wie Rechtsextreme alternative Online-Plattformen zur Radikalisierung nutzen«, welche im Rahmen des vom Bundesministerium für Justiz geförderten Projektes »Radikalisierung in rechtsextremen Onlinesubkulturen entgegentreten« durchgeführt wurde. Die erste Jahreskonferenz des Projektes fand von 25. bis 26. November 2021 in Berlin statt. Die Fachkonferenz diente der Vorstellung aktueller Forschungsprojekte aus der digitalen Rechtsextremismusforschung und der Diskussion diverser Perspektiven aus Forschung, Regulierung und Strafverfolgung.

April 2022

Forschungsbericht No. 3

Wetzels, P. & Brettfeld, K.: Auswirkungen verschwörungstheoretisch konnotierter Formen der Delegitimation von Politik, Wissenschaft und Medien im Kontext der COVID-19 Pandemie auf demokratieablehnende Einstellungen sowie Intoleranz und Vorurteile

Universität Hamburg/MOTRA

MOTRA-Forschungsbericht No. 3 aus dem Institut für Kriminologie an der Fakultät für Rechtswissenschaft, Universität Hamburg.

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

April 2022

FoDEx-Studie

Lino Klevesath, Annemieke Munderloh, Marvin Hild, Joris Sprengeler: Der ›Deutschsprachige Islamkreis Hildesheim‹

Forschungs- und Dokumentationsstelle zur Analyse politischer und religiöser Extremismen in Niedersachsen (FoDEx)

Die qualitative Interviewstudie hat sich die Aufarbeitung der Entwicklungen von der Entstehung bis hin zum behördlichen Verbot des Deutschsprachigen Islamkreises (DIK) und der zugehörigen Moschee als Aufgabe gesetzt. Um uns der Frage anzunähern, wie es zur Entstehung und Etablierung einer radikalislamischen Moschee mitten in der Hildesheimer Nordstadt kommen konnte, nehmen wir den »Hotbed«-Ansatz als Analysegrundlage. Demnach ist die geographische Verteilung der Herkunftsorte derjenigen, die zum Kämpfen in das Gebiet des IS ausreisten, keineswegs gleichmäßig verteilt, vielmehr stechen bestimmte Orte oder Stadtviertel hervor, in denen sich wiederholt auftretende, die Radikalisierung bedingende Faktoren identifizieren lassen.

April 2022

Beitrag/Sammelband

Rami Ali: Kriegszone Internet: Media-Jihad und partizipative Gegenrede am Beispiel von ‚Jamal al-Khatib‘, in: Ernst, Julian/Roth, Hans-Joachim/Trompeta, Michalina (Hg.): Gegenrede digital - Neue und alte Herausforderungen interkultureller Bildungsarbeit in Zeiten der Digitalisierung. (57-81), VS Springer Verlag, Wiesbaden

Projekt D: Islam

02. Mai 2022

Paper

Religious Inspired Terrorism in the European Union Countries

Journal of Safety and Defense

Eine der größten Bedrohungen für die Sicherheit der Länder der Europäischen Union sind die Aktivitäten radikaler muslimischer Kreise, die mit Al-Qaida und dem so genannten „Islamischen Staat“ sympathisieren oder sich von ihnen inspirieren lassen. Die Gründe für diesen Zustand sind in den sich vertiefenden sozialen und wirtschaftlichen Spaltungen und Ungleichheiten in der Europäischen Union zu suchen. Ziel dieser Arbeit ist es, die Auswirkungen des Phänomens des religiös inspirierten Terrorismus auf das Sicherheitsniveau in den Ländern der Europäischen Union zu untersuchen.

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

02. Mai 2022

Artikel

The right-leaning be memeing: Extremist uses of Internet memes and insights for CVE design

Building Resilience against Violent Extremism and Polarisation (BRAVE)

Dieser Artikel ist ein erster Schritt, um zu verstehen, wie Internet-Memes in rechts-extremen Online-Milieus verwendet werden, und um angemessene politische Antworten zu formulieren. Zunächst wird die vorhandene Literatur über Meme als Kommunikationseinheiten untersucht. Zweitens wird die besondere Art und Weise untersucht, in der transnationale rechtsextreme Gruppen Internet-Memes nutzen. Drittens wird die Anwendbarkeit dieser Meme auf Projekte zum Aufbau von Resilienz diskutiert, die auf die extreme Rechte abzielen. Die Schlussfolgerungen des Artikels raten von der Nutzung von Internet-Memes durch staatliche und sicherheitspolitische Akteure ab, während sie die positive Nutzung durch Basisorganisationen hervorheben.

03. Mai 2022

Artikel

How social media users perceive different forms of online hate speech: A qualitative multi-method study

new media & society

Mithilfe eines qualitativen Multi-Methoden-Ansatzes untersucht der Beitrag, wie persönliche Merkmale, die Präsentationsform und inhaltsbezogene Merkmale die Wahrnehmung von Hassrede durch Social Media-Nutzer beeinflussen. Zu diesem Zweck wurden 23 deutschsprachige Social-Media-Nutzer, während sie durch einen fiktiven Social-Media-Feed scrollten, der Hassreden enthielt, beobachtet.

05. Mai 2022

Report

Cash for Comments: How YouTube's Super Chats Enable the Platform & Creators to Profit from Conspiracies, Misinformation & Calls for Violence

Institute for strategic Dialogue (ISD)

„Super-Chats“ ermöglichen es Urhebern und YouTube von Kommentaren zu profitieren, die Gewalt, Verschwörungstheorien, Fehlinformationen und Hass fördern. Der Bericht enthält drei Fallstudien über populäre YouTube-Kommentare, die das Versagen von YouTube bei der effektiven Durchsetzung seiner eigenen Community-Richtlinien für Super-Chats hervorheben, und enthält Empfehlungen, wie die Plattform diese Durchsetzungslücke schließen kann.

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

11. Mai 2022

Beitrag

Michael Kiefer: Radikalisierungsprävention in der Schule - Voraussetzungen und Handlungsfelder im Bereich Islamismus

Bundeszentrale für politische Bildung (BpB)

Radikalisierungsprävention hat die Aufgabe, Probleme frühzeitig zu erkennen und anzugehen. Die Schule bietet dafür grundsätzlich ideale Voraussetzungen, denn hier sind alle jungen Menschen beständig anzutreffen. Was sind die Handlungsfelder der Prävention im Feld Islamismus? Was sind Voraussetzungen für ihr Gelingen im schulischen Kontext?

13. Mai 2022

Digital-Report

Extrem Rechte Online - Mobilisierung zwischen Corona und Krieg

Amadeu Antonio Stiftung / Else-Frenkel-Brunswik-Institut (Universität Leipzig)

Die Amadeu Antonio Stiftung und das Else-Frenkel-Brunswik-Institut an der Universität Leipzig haben gemeinsam ein systematisches Online-Monitoring extrem rechter und antidemokratischer Aktivitäten begonnen. Der erste reguläre EFBI Digital Report berichtet Ergebnisse aus dem Kooperationsprojekt Online-Monitoring des EFBI und der Amadeu Antonio Stiftung und untersucht, wie rechte und verschwörungsideologische Gruppen den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine zur Mobilisierung nutzen. Der Report zeigt dabei auf, wie sich der thematische Fokus in extrem rechten und verschwörungsideologischen Milieus seit Beginn der russischen Invasion in der Ukraine nahezu nahtlos auf den Krieg verschoben hat.

19. Mai 2022

Demokratie-Dialog

Die 10. Ausgabe des Demokratie-Dialogs ist erschienen!

Forschungs- und Dokumentationsstelle zur Analyse politischer und religiöser Extremismen in Niedersachsen (FoDEX)

Damit feiert das Periodikum nun bereits seinen fünften Geburtstag. Die vorliegende Ausgabe befasst sich wie gewohnt mit aktuellen Themen, so liegt ihr Schwerpunkt auf der Corona-Pandemie und ihren gesellschaftlichen wie politischen Auswirkungen.

22. Mai 2022

Interview

Konfliktforscher warnt vor Gefahren durch hohe Inflation. Ein Beitrag des Konfliktforschers Andreas Zick

rnd - Redaktionsnetzwerk Deutschland

Anhaltende Inflation ist ein Problem für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie führe unter anderem zu nachlassender Wahlbeteiligung. In Frankreich sei bei der Präsidentschaftswahl auch eine Radikalisierung zu beobachten gewesen.

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

31. Mai 2022

Impuls #4

Gender-sensitive approaches to minor returnees from the so-called Islamic State

Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX)

Der Impuls #4 von Dr. Gina Vale geht den Fragen nach, welche geschlechterspezifischen Erfahrungen Kinder und Jugendlichen in IS Konfliktgebieten gemacht haben, wie sich das auf die jeweiligen Unterstützungsbedarfe von minderjährigen IS-Rückkehrer*innen auswirkt und wie deren Reintegration gelingen kann. Die Publikation ist in englischer Sprache verfasst.

31. Mai 2022

Artikel

Uwe Backes: Governmental reporting practice on extremism – Germany in comparison

Journal of Intelligence History

Die Berichtspraxis der Inlandsnachrichtendienste gehört zu den wenig erforschten Bereichen des Demokratieschutzes in europäischen Rechtsstaaten. Der Beitrag will eine Grundlage für weitergehende Untersuchungen schaffen, indem er die bereits besser erforschten deutschen Beobachtungs- und Berichtsaktivitäten in den europäischen Kontext stellt. Zu diesem Zweck bündelt er die Ergebnisse der zu einem erheblichen Teil juristischen Untersuchungen, wertet die veröffentlichten Berichte aus und verbreitet die Erkenntnisse aus einer Reihe von Interviews mit Vertretern der Sicherheitsbehörden und wissenschaftlichen Experten.

Mai 2022

Impuls #3

Apokalyptisches Denken im islamistischen Extremismus

Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX)

Der Impuls #3 bietet Einblicke in das apokalyptische Denken und die Bedeutung der Eschatologie im islamistischen Extremismus.

Mai 2022

Beitrag/Sammelband

Schulze, H., Hohner, J., & Rieger, D.: Soziale Medien und Radikalisierung. [Social Media and Radicalization]. In: L. Rothenberger, J. Krause, J. Jost, & K. Frankenthal (Eds), Terrorismusforschung - Interdisziplinäres Handbuch für Wissenschaft und Praxis.

ISPK-Studien zur Terrorismusforschung (Band 3)

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

01. Juni 2022

Beitrag

Thea Rau, Karin Eberl, Lukka Kiesler, Diba Hosseini, Marc Allroggen, Isgard Ohls: Wie „ZiVI-Extremismus“ Beratungsstellen für Deradikalisierung unterstützen kann

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

In dem Beitrag wird anhand eines fiktiven Fallbeispiels die Arbeit mit dem Instrument „ZiVI-Extremismus“ vorgestellt. Mit diesem können der Handlungs- und Interventionsbedarf bei einer islamistisch begründeten Radikalisierung systematisch erhoben und Beratungsverläufe dokumentiert und evaluiert werden. Der Beitrag geht auch auf die Notwendigkeit einer strukturierten Beratungsarbeit mit Klientinnen und Klienten sowie auf die Dokumentation der Fallarbeit ein. Dies ist insbesondere dann relevant, wenn Selbst- und Fremdgefährdungssituationen bekannt werden und nachvollziehbar sein muss, welche Schritte zur Gefahrenabwehr im Rahmen der Beratung eingeleitet wurden. Außerdem wird die Methodik der Entwicklung des Instruments vorgestellt und kritisch diskutiert.

03. Juni 2022

Beitrag

Ausstiegsarbeit aus der extremen Rechten als professionelle Soziale Arbeit

BAG-Ausstieg / Radikalisierung & gewaltsame Konflikte: tvAntworten sozialer Berufe (RUK)

Ausstiegsarbeit ist aus der Sicht der BAG-Ausstieg professionelle Soziale Arbeit – zivilgesellschaftlich, langfristig angelegt mit einem klaren Mandat für Klient*innen und kritischem Blick auf gesellschaftliche Gründe und Auswirkungen von extrem rechter Ideologie und Gewalt. Ein Beitrag von Tobias Lehmeier.

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Projektberichte



MOTRA
Aktuell

25. April 2022

Abschlussbericht

Modellkommune Deradikalisierung „MoDeRad“

Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI)

Deradikalisierung ist ein integraler Bestandteil von ganzheitlicher Extremismusbekämpfung. Die Projektförderung „Modellkommune Deradikalisierung“ – kurz: MoDeRad – hat gezielt in den Blick genommen, welchen wichtigen Beitrag die Kommunen leisten können: Kernanliegen von MoDeRad war es, unterschiedliche kommunal verankerte Ansätze des Engagements gegen Radikalisierung gezielt zu fördern.

10. Mai 2022

Jahresbericht

Politisch motivierte Kriminalität im Jahr 2021/Bundesweite Fallzahlen

Bundesministerium für Innern und für Heimat (BMI) / Bundeskriminalamt (BKA)

Auch im Jahr 2021 stellte die Politisch motivierte Kriminalität (PMK) mit einem Rekordhoch der erfassten Straftaten eine der größten Herausforderungen für die deutschen Sicherheitsbehörden dar. Die Jahresfallzahlen 2021, die der Jahresbericht zusammenfasst, hat Bundesinnenministerin Nancy Faeser am 10. Mai 2022 gemeinsam mit BKA-Präsident Holger Münch in Berlin vorgestellt.

Quartalsbericht 1: Januar-März 2022

Jahresbericht

Monitoring der Peripherie des religiös begründeten Extremismus (PrE)

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung (modus|zad)

Im Jahr 2021 führte modus|zad im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb ein umfassendes Monitoring der Plattform YouTube durch, dessen Resultate in monatlichen Berichten für die Praxis veröffentlicht wurden. Schwerpunkte der Analysen waren aktuelle Themen, Trends und die Entwicklungen der populärsten YouTube-Kanäle der PrE. Der jetzt erschienene Jahresbericht wertet die Erkenntnisse der monatlichen bpb-Basismonitoring-Berichte im Kontext des gesamten Jahresverlaufes 2021 aus, aktualisiert die Resultate der vorausgegangenen Monitoring-Projekte und erschließt Zusammenhänge, die in den auf Aktualität ausgerichteten monatlichen Berichten in Umfang und Tiefe nur angedeutet werden konnten.

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Sonstiges

Jederzeit

Stream (Fachtagung)

Radikalisierung verstehen, vorbeugen und begegnen – eine Arbeits- und Vernetzungstagung

RADIS - Transfervorhaben Gesellschaftliche Ursachen und Wirkungen des radikalen Islam in Deutschland und Europa

Die #RADIS-Transfertagung ist zwar vorbei, der öffentliche Teil der Veranstaltung lässt sich jedoch weiterhin online abrufen. Zum Nachschauen gibt es den Live-Stream auf YouTube!

Jederzeit

Spiel (Smartphone / Online)

HIDDEN CODES/MOBILE GAME ÜBER RADIKALISIERUNG IM DIGITALEN ZEIT-ALTER

Bildungsstätte Anne Frank

In dem Mobile-Game der Bildungsstätte Anne Frank chatten die Spieler*innen in einer simulierten Social Media-Umgebung, durchstöbern Profile und reagieren auf Storys und Kommentare anderer Nutzer*innen. Die App befähigt junge Menschen spielerisch dazu, problematische Inhalte oder Aussagen zu erkennen und kompetent darauf zu reagieren.

Seit August 2021

Podcast

Rechtsextremismusprävention kompakt

Fachstelle Rechtsextremismusprävention (cultures interactive e.V.)

Rechtsextremismus und die Gewalt, die von ihm ausgeht, hinterlassen in unserer Gesellschaft seit langem ihre Spuren. Immer wieder wurden in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten Menschen in Deutschland bedroht oder ermordet – wegen ihres Aussehens, ihrer Religion, ihrer Herkunft oder ihrer politischen Meinung. Worauf es bei der Prävention von Rechtsextremismus ankommt, bespricht dieser Podcast der Fachstelle Rechtsextremismusprävention.

Seit 22. Februar 2022

Digitale Ausstellung

Warum wir an Verschwörungstheorien glauben wollen – Eine digitale Ausstellung zur Geschichte, Struktur, Gefahr und Prävention von Verschwörungstheorien

Bildungsstätte Anne Frank

Die Bildungsstätte Anne Frank widmet sich in dieser Ausstellung dem Phänomen „Verschwörungstheorien“ und fragt: Warum glauben Menschen an Verschwörungstheorien? Welche Muster sind charakteristisch für sie? Sind Impfgegnerschaft und die Kritik an Schutzmaßnahmen einzigartig oder haben sie historische Vorgänger? Welche Berührungspunkte gibt es zwischen Verschwörungstheorien und wissenschaftlichen Theorien? Warum sind heutige Verschwörungstheorien so gefährlich? Wie können wir uns vor ihnen schützen – und ihnen entgentreten?

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Seit Frühjahr 2022

Online-Bedarfserhebung

Trends, Herausforderungen und Bedarfe in der Präventionsarbeit

Kompetenznetzwerk „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX)

Online-Bedarfserhebung 2022 für den Report des Kompetenznetzwerks „Islamistischer Extremismus“ (KN:IX). Mit dieser Umfrage werden jährlich aktuelle Bedarfe, Trends und Herausforderungen der universellen, selektiven und indizierten Prävention im Themenfeld „islamistischer Extremismus“ erhoben.

Seit März 2022

Case Talks

Case Talks zu Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus

ufuq.de

Um Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte in herausfordernden Situationen zu unterstützen und mehr Handlungssicherheit zu vermitteln, bietet die ufuq.de Fachstelle zur Prävention religiös begründeter Radikalisierung in Bayern ab sofort regelmäßige Case Talks in Sachen Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus an.

14. März 2022

Gesprächsreihe

2. Teil der Gesprächsreihe „Radikalisierung und Raum“

Projekt Radikalisierende Räume

In diesem zweiten Teil der Gesprächsreihe „Radikalisierung und Raum“ ist Prof. Dr. Janine Linßer von der Hochschule Augsburg zu Gast. Janine Linßer, assoziiertes Mitglied im Projektteam, forscht zu Radikalisierungsprävention und Jugendarbeit. Das Gespräch legt den Schwerpunkt auf kommunale Handlungsmöglichkeiten sowie auf das Konzept der Radikalisierungsanfälligkeit.

Seit 25. März 2022

Podcast

Extremismus - Wie werden Menschen radikalisiert?

WDR 5

In Deutschland, aber beispielsweise auch in Afrika, entstehen immer mehr gewaltbereite Gruppen. Die einen werden Querdenkende oder Rechtsextreme, die anderen Islamist:innen. Was radikalisiert diese Menschen? Und gibt es Parallelen?

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Seit Mai 2022

Bielefelder Friedensstudie (BIEFrie)

Bielefelder Friedensstudie - Machen Sie mit!

Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) an der Universität Bielefeld

Eine unabhängige Forschungsgruppe der Universität Bielefeld interessiert sich, wie Sie über Frieden und Krieg in diesen Zeiten denken. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen Forscherinnen und Forschern des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) an der Universität Bielefeld in Deutschland. Das Projekt wird nicht von einer dritten Stelle finanziert. Diese Umfrage wird ausschließlich aus Interesse an dem Thema durchgeführt und es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Das Ausfüllen der Umfrage wird in etwa 20 Minuten dauern. Zum Abschluss der Befragung können Sie im Zuge einer Verlosung 1 von 10 Gutscheinen in Höhe von 50 EUR gewinnen.

17. Mai 2022

Gesprächsreihe „Radikalisierung und Raum“

3. Teil der Gesprächsreihe mit Saloua Mohammed

Radikalisierende Räume (RadiRa)

Im dritten Teil der Gesprächsreihe „Radikalisierung und Raum“ kommt Saloua Mohammed zu Wort. Im Gespräch liegt der Fokus vor allem auf der sozialarbeiterischen Praxis mit jungen Menschen, die gefährdet sind, sich zu radikalisieren sowie der Frage, welche Auswirkungen es auf einen Stadtteil hat, wenn dort radikale Gruppierungen auftreten.

23. Mai 2022

Podcast

Asow und der Rechtsextremismus - Foreign Fighters in der Ukraine

modus | extrem

Zuletzt hat sich das Image von #Asow in der #Ukraine rapide gewandelt: von Rechtsextremen zu Helden. Dabei spielt Asow seit Jahren eine wichtige Rolle für Neonazis weltweit. Auch aus Deutschland. Ist das noch so?

2. Juni bis 11. September 2022

Ausstellung

„Three Doors“

Forensic Architecture/Forensis und Frankfurter Kunstverein

Im Frankfurter Kunstverein ist am 2. Juni die Ausstellung „Three Doors“ von der unabhängigen Ermittlungsagentur Forensic Architecture eröffnet worden. Zwei der „Drei Türen“ sind den Geschehnissen in Hanau am 19. und 20. Februar 2020 gewidmet. Einerseits dem verschlossenen Notausgang am zweiten Tatort. Zum zweiten der Eingangstür des Täterhauses, die nicht bzw. viel zu spät von der Polizei überwacht wurde.

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

29. September bis 8. Oktober 2022

Theaterfestival „Politik im freien Theater“

Macht

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

„Macht“ – mit der anklingenden Doppelbedeutung stellt die Frankfurter Festivalausgabe von „Politik im Freien Theater“ 2022 Akteur/innen und Aktivitäten ins Zentrum des Festivals, die sich kritisch, fordernd, kämpferisch akuten gesamtgesellschaftlichen Krisen und globalen Herausforderungen widmen. Zu diesem Themenschwerpunkt werden ca. 15 Theatergastspiele eingeladen und ein vielfältiges Kunst-, Kultur- und Diskursprogramm entwickelt. Das Gesamtprogramm richtet sich an die Stadtgesellschaft aller Altersgruppen sowie an Fachpublikum.

Projektvorstellung

Kennen Sie schon das Projekt CROSSROADS?

Projekt CROSSROADS

CROSSROADS ist ein Beratungs- und Interventionsprojekt von Violence Prevention Network zur Radikalisierungsvermeidung bzw. Deradikalisierung junger rechtsextremer Menschen in Berlin.



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Stellenausschreibungen



Frist: **19. April 2022**

Violence Prevention Network (VPN)

Pädagogische Mitarbeit (m/w/d) „Intervention, Beratung und Fortbildung“ im Phänomenbereich Rechtsextremismus

Frist: **28. Juli 2022**

Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV)

Juniorprofessur (m/w/d) oder Professur (m/w/d) für Nachrichtendienstpsychologie

an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung ist am Fachbereich Nachrichtendienste, Abteilung Verfassungsschutz zum 1. Oktober 2023.

Frist: **20. Juli 2022**

Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV)

Fremdsprachliches Fachpersonal (m/w/d) mit sehr guten Kenntnissen in Chinesisch

Sie setzen Ihre chinesischen Sprachkenntnisse zur fachlichen Auswertung von Texten ein, die Sie unter Berücksichtigung der chinesischen Position nachrichtendienstlich analysieren. Recherchen im chinesischesprachigen Internet gehören auch dazu.

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

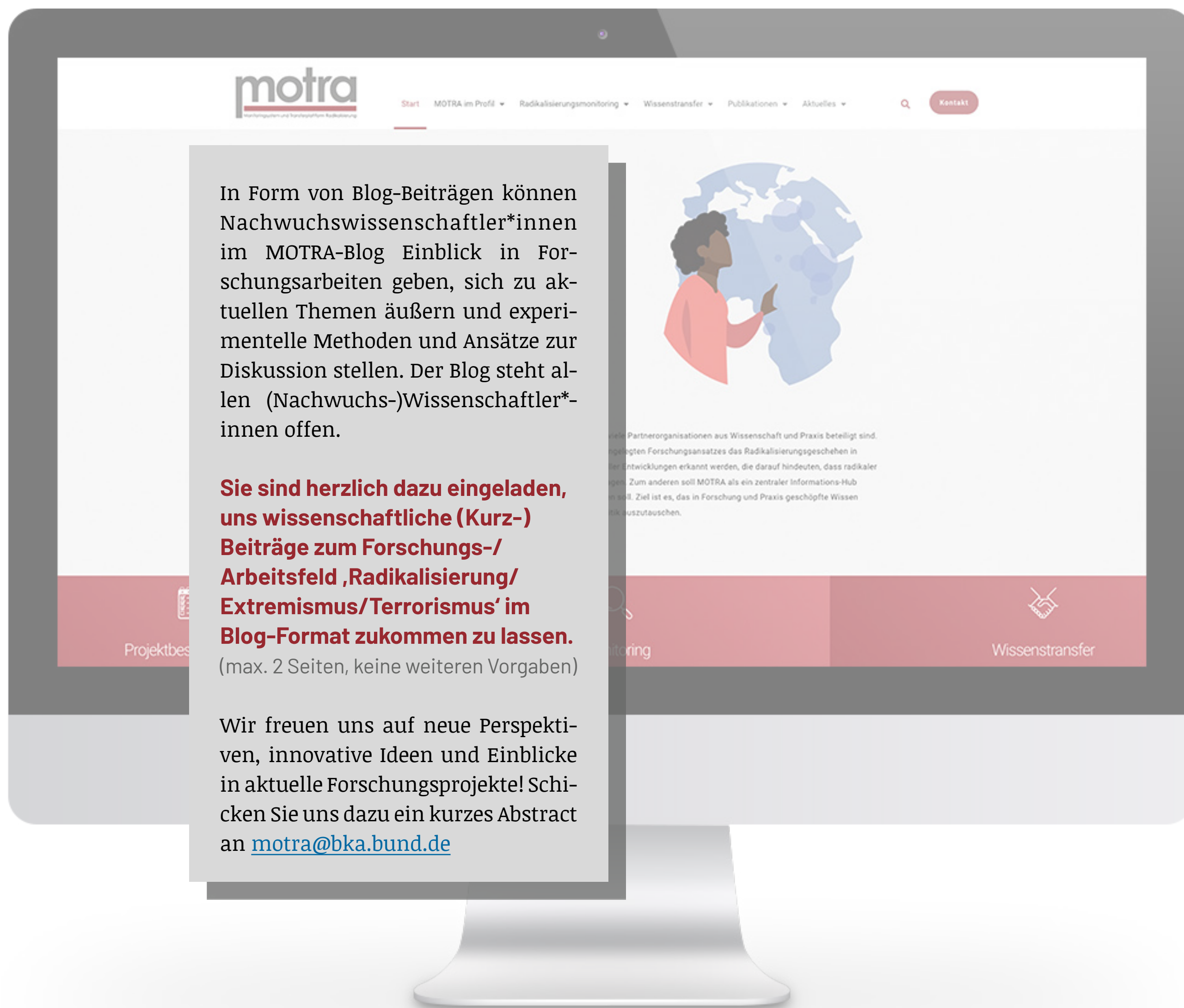
MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

MOTRA-Blogbeiträge



MOTRA
Aktuell



In Form von Blog-Beiträgen können Nachwuchswissenschaftler*innen im MOTRA-Blog Einblick in Forschungsarbeiten geben, sich zu aktuellen Themen äußern und experimentelle Methoden und Ansätze zur Diskussion stellen. Der Blog steht allen (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen offen.

Sie sind herzlich dazu eingeladen, uns wissenschaftliche (Kurz-) Beiträge zum Forschungs-/Arbeitsfeld ‚Radikalisierung/Extremismus/Terrorismus‘ im Blog-Format zukommen zu lassen.
(max. 2 Seiten, keine weiteren Vorgaben)

Wir freuen uns auf neue Perspektiven, innovative Ideen und Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte! Schicken Sie uns dazu ein kurzes Abstract an motra@bka.bund.de

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum

Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG

Uwe Kemmesies
Äppelallee 45
65203 Wiesbaden

Vertreten durch

Uwe Kemmesies
Telefon: 49(0)611/55-0
E-Mail: motra@bka.bund.de

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV

Uwe Kemmesies
Äppelallee 45
65203 Wiesbaden

Redaktion

Isabelle Holz, Arnim Wallrabe

Layout

studio halvar,
Florian Kern, Isabelle Fey

Forschungskordinator (MOTRA-Verbund)

Uwe Kemmesies

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

MOTRA-Verbundpartner



Berghof Foundation



MOTRA
Aktuell

Ausgabe **3/22**

Editorial

Netzwerkpartner im Fokus

FoMo

Neue Projekte

Veranstaltungen

Konferenzen | Fachtagungen | Vorträge

Fortbildungen

Call for Papers

Publikationen

Projektberichte

Sonstiges

Stellenausschreibungen

MOTRA-Blog-Beiträge

Impressum